

# Chaos – wir stellen um auf Computer

Jugend der Theatergruppe Hartmannshof hatte überzeugenden Auftritt

**HARTMANNSHOF** – Die Youngster der Theatergruppe bewiesen an den beiden vergangenen Wochenenden, dass man sich zumindest in diesem Metier keinerlei Nachwuchssorgen zu machen braucht. Mit unbekümmerter Spielfreude, textsicher und mit meist schon ausgefeilter Mimik und Gestik brächten die Akteure der Jugendgruppe den Dreiakter Chaos GmbH & Co. gekonnt auf die Bühne.

Die Besucher hatten großen Spaß an den Wirrungen um die Modernisierung der „Toilette-Werbe-GmbH“, bei der jäh die Neuzeit in Form von Computern Einzug halten sollte und große Sorgen um den Erhalt der Arbeitsplätze die Mitarbeiter verunsicherten.

Wo der sichtlich überforderte Filialchef Dr. Schönbrot (Johannes Neubauer) souverän seinen Part bis hin zur Flucht in den Schnaps überzeugend auf die Bretter brachte, stand ihm seine Chefsekretärin Gisela Herdamit (Lea Herbst) in keiner Weise nach und steuerte den Betrieb pfiffig mit starker Hand durch die Wirren. Maximilian Spieß als unnachgiebiger Betriebsprüfer Willi Saft mimte treffend den karrieregeilen, unnachsichtigen Jungmanager, den menschliche Schicksale oder gar Zukunftsängste nicht im Geringsten stören.

Während die Angestellten, allen voran die Sekretärin Herdamit und die holländische Schreibkraft Antje van Ültje in Gestalt von Bettina

Hufnagel – bei ihr sind die Schauspielergelinge ihrer Mutter Gerlinde nicht zu übersehen – versuchten, mit allerlei Tricks bis hin zur spirituellen Sitzung die vermeintlich drohende Gefahr abzuwenden, tappte der Hausmeister Malewski (Johannes Huber) orientierungslos zwischen den Fronten herum, was er auch gewandt und authentisch darstellte.

Als die exzentrische und reichlich ausgeflippte Computerspezialistin Trudi Megabyte (Julia Rahm wie frisch der Szene entstieg) schließlich zur Installation der neuen Hardware eintraf und dem armen Hausmeister auch noch durch eindeutige Avancen den Kopf verdrehte, trieb das Chaos seinem Höhepunkt entgegen. Obwohl die Belegschaft samt Chef es schaffte, durch Missgeschicke und dumme Zufälle ihre Arbeit in ein denkbar schlechtes Licht zu rücken, löste sich das drohende Drama schließlich beim Eintreffen des Konzernchefs aus New York doch noch im Wohlgefallen auf.

Pii. Wii. Smith (Lisa Hauenstein) befand die Geschäftsstelle als bestens funktionierend und warf den zwischenmenschlich schwach gewordenen, weil vorsätzlich verführten Manager Saft kurzerhand aus der Firma. Endlich auch ein Grund für die etwas unbedarfte Auszubildende Uschi – von Bettina Pesel mit Bedacht und gekonnt dargestellt –, mit ihrer Lotto-Dose neues Glück einzusammeln.

Viel Szenenbeifall und Lob belohnte die Akteure um Regisseurin Susanne Meier und Souffleuse Michaela Hertl für ihre Darbietung. **KLAUS BACHMÜLLER**



Die Belegschaft in Erwartung des Konzernchefs: Azubi Uschi, Chefsekretärin Herdamit, der vom Schnaps gelockerte Dr. Schönbrot, Schreibkraft Ültje, Trudi Megabyte, Hausmeister Malewski und der geschaffte Manager Saft (von links). Foto: Bachmüller